

tkp.at

Geheim-Labor im UK produziert Covid-Varianten und Impfstoff gegen "Krankheit X"

Dr. Peter F. Mayer

7-8 Minuten

Die WHO orakelt immer wieder über eine geheimnisvolle „Krankheit X“ – wenn es sie noch nicht gibt, dann könnte es sie bald geben. Denn ein geheimes britisches Labor stellt neue Covid-Varianten her und arbeitet an einem Impfstoff für “Krankheit X”, um “die nächste Pandemie zu stoppen”

Die WHO gibt hier buchstäblich zu, dass “Krankheit X” eine Fiktion ist. Auf der [Webseite der WHO](#) findet man sie unter den Krankheiten, die Priorität haben sollten und dazu eine kurze Beschreibung:

“Krankheit X” steht für das Wissen, dass eine ernste internationale Epidemie durch einen Erreger verursacht werden könnte, der derzeit als Verursacher menschlicher Krankheiten unbekannt ist. Der F&E-Entwurf zielt ausdrücklich darauf ab, eine frühzeitige bereichsübergreifende F&E-Vorbereitung zu ermöglichen, die auch für eine unbekannte “Krankheit X” relevant ist.

Die Briten sind seit Pocken und Maul- und Klauenseuche im Jahr 2007 immer vorne mit dabei, wenn es gilt Panik zu schüren und mit falschen Prognosen zu glänzen.

So [berichtet](#) James Gallagher gestern in der BBC:

„Eines der geheimnisvollsten wissenschaftlichen Forschungszentren des Vereinigten Königreichs – Porton Down – hat sich zum Ziel gesetzt, die nächste Pandemie “im Keim zu ersticken”.

Ich habe die unglaublich strengen Sicherheitsvorkehrungen in dieser abgelegenen Einrichtung überwunden, um einen seltenen Zugang zu den Wissenschaftlern zu erhalten.

Sie haben ihren Sitz im glänzenden neuen Zentrum für die Entwicklung und Bewertung von Impfstoffen.

Ihre Arbeit baut auf der Reaktion auf Covid auf und zielt darauf ab, Leben zu retten und die Notwendigkeit von Abriegelungen beim nächsten Auftreten einer neuen Krankheit zu minimieren.

„Covid ist natürlich kein Einzelfall”, sagt Prof. Dame Jenny Harries, Leiterin der britischen Gesundheitssicherheitsbehörde (UKHSA), die diese Labors betreibt.

„Wir sagen, dass es [Covid] der größte Vorfall im Bereich der öffentlichen Gesundheit seit einem Jahrhundert war, aber ich glaube nicht, dass irgendjemand von uns glaubt, dass es bis zum nächsten Vorfall ein Jahrhundert dauern wird”, fügt sie hinzu.

Die Kombination aus Klimawandel, Verstädterung und der Tatsache, dass die Menschen näher an den Tieren leben –

der Quelle vieler neuer Krankheiten, die auf den Menschen übertragen werden – bedeutet, dass wir mit einer “steigenden Flut von Risiken” konfrontiert sind, sagt sie.“

Das sind die wichtigsten Zutaten für das Angst- und Panik-Menü: Klimawandel und Viren. Dazu ein geheimes Labor, das mit dem Verteidigungsministerium verbunden ist und in dem neue Covid-Varianten hergestellt werden. Was könnte da schiefgehen? Wir müssen natürlich davon ausgehen, dass dort nur bestehende “neue Varianten” gezüchtet werden und nicht, wie bei Pfizer, modifizierte Versionen. Aber wer kann das schon sagen?

Werbung



Gallagher berichtet, dass die Arbeit in die “100-Tage-Mission” einfließt, bei der ein Impfstoff gegen eine neue Bedrohung in kürzester Zeit entwickelt werden soll. Prof. Harries sagt, dass das UK in Zukunft an vorderster Front stehen und versuchen muss, jede Pandemie zu stoppen, bevor sie überhaupt ausbricht, oder, wenn das nicht möglich ist, sie im frühesten Stadium „zu stoppen“.

Weiter im BBC-Bericht:

„Das neue Impfstoff-Forschungszentrum konzentriert sich auf drei Arten von Bedrohungen:

- bekannte Infektionen, die immer schwieriger zu bekämpfen

sind, wie antibiotikaresistente Superbugs

- potenzielle Bedrohungen, die ein Problem darstellen könnten, wie die Vogelgrippe und neue Covid-Varianten
- und “Krankheit X” – etwas Unvorhergesehenes, wie Covid, das die Welt völlig überrascht.“

Also kurz zusammengefasst: Es kommt eine neue Krankheit, wir wissen aber noch nicht was es ist. Ein Impfstoff hilft dagegen – das wissen wir schon jetzt – und wir haben ihn in 100 Tagen fertig.

In einem Video im [Health Ranger Report channel auf Brighteon.com](#) mit dem Gesundheits- und Wellness-Autor Sayer Ji wird sehr gut charakterisiert was hier passiert. Das [Interview führte Mika Adams von Health Ranger](#).

Ji, der Gründer der Naturheilkunde-Website [GreenMedInfo](#), sagte, man habe den Menschen vorgegaukelt, dass sich ihr Körper von Krankheiten, die das allopathische System als unheilbar bezeichnet, nicht regenerieren kann. Er fuhr fort, dass die Prämisse der Marketingkampagnen von Big Pharma darin besteht, die Ursache von Krankheiten nicht zu kennen. Auf diese Weise marschieren sie weiter und sammeln Geld für zukünftige pharmazeutische Heilmittel

Adams erwähnte, dass die moderne Medizin viele Dinge grob vereinfacht hat, indem sie Etiketten wie die Beschreibung von Symptomen als Namen für eine Krankheit verwendet, wobei er Bluthochdruck oder Hypertonie als Beispiel anführte. Ihm zufolge glaubt jeder Arzt, dass Bluthochdruck eine Krankheit ist. In Wirklichkeit ist Bluthochdruck aber keine Krankheit, sondern ein Symptom mit einer zugrunde liegenden Ursache, die nicht behandelt wird.

Ji stellte fest, dass “krankheitsverherrlichende” Ärzte die Symptome unterdrücken, die dem Körper als Mittel zur Heilung und zur Beseitigung von Ungleichgewichten dienen. In Anlehnung an das Beispiel des Health Ranger sagte er, dass die Ärzte sich nie mit den Ursachen von Herzkrankheiten befasst haben, die in der westlichen Welt oder in den Industrieländern zur Todesursache Nr. 1 geworden sind.

Mit den mRNA-Gentherapie-Produkten hat Big Pharma nun ein Mittel in der Hand Entwicklung und Produktion so zu verkürzen, dass binnen 100 Tagen Präparate auf den Markt gebracht werden können. „Krankheit X“ kommt da gerade passend und WHO und das britische Militär arbeiten bereits daran.

Die Methode ist lange geübte Praxis, wenn auch bisher sozusagen im Miniaturformat. Als die Statine als Cholesterinsenker auf den Markt kamen wurden kurzerhand die Grenzwerte in den Leitlinien verändert. Statt wie bis dahin 200 plus Lebensalter wurde dieses gestrichen und 200 war plötzlich der neue Grenzwert. Bei Überschreitung werden seither Statine verordnet.

Eine “Krankheit X” macht das Konzept viel einfacher, rascher und profitabler umsetzbar. Und dafür gibt es die WHO ja schließlich.

Bild von [Erika Varga](#) auf [Pixabay](#)

Unsere Arbeit ist spendenfinanziert – wir bitten um [Unterstützung](#).

Folge TKP auf [Telegram](#) und [GETTR](#)

[Die deutschen Ursprünge von WHO Pandemievertrag und verschärften Gesundheitsvorschriften](#)

[So verdient Pfizer an den massiv zunehmenden Herzerkrankungen nach mRNA-Impfung](#)

[Übersterblichkeit und starke Zunahme bei Krankschreibungen: Deutschland Mitte 2023](#)